

Protokoll der Elternausschusssitzung

vom 20.09.2021

Versammlungsort: Mehrzweckhalle Höchstenbach

Beginn: 19:30 Uhr

Anwesend: Anke Fuchs (1. Vorsitzende Kindergartenzweckverband)
Karl-Heinz Röhrig (Stellvertr. Vorsitzender Kindergartenzweckverband)
Ulla Jung (Leiterin Kita)
Kevin Krämer (stellv. Leiter Kita)
Lisa Retzlaff (Erzieherin Standort 2)
Lisa Seifner (Erzieherin Standort 1)
Stephanie Sönmez (Erzieherin Standort 1)
Irene Reimer (Erzieherin Standort 1)
Andrea Schwenn (Erzieherin Standort 1)
Kristin Klöckner (Erzieherin Standort 2)
Katharina Janzen (Erzieherin Standort 2)
Laetitia Langhardt (Erzieherin im Anerkennungsjahr Standort 2)
Aileen Mies (Erzieherin Standort 2)
Stephanie Vohl (Stellvertr. Vorsitzende Elternausschuss)
Christina Schmitz-Driesch (Elternausschuss)
Patrycja Misiewicz (Elternausschuss)
Jasmin Schäfer (Elternausschuss)

Protokoll: Jasmin Schäfer

1. Aktuelle Situation bezgl. der Kita-Erweiterung

Frau Fuchs erläutert den Stand der Entscheidung für die Kita-Erweiterung im Standort 1 oder Standort 2. Es wurden die Pläne und Kosten durch die Architektin aktualisiert. Diese sollen von der Architektin Anfang Oktober in einer Sitzung mit allen Gemeinderatsmitgliedern der vier Zweckverband-Orte vorgestellt werden. Daraufhin soll in den jeweiligen Gemeinderäten eine Entscheidung getroffen werden. Danach wird eine Entscheidung des Zweckverbandes erfolgen, so dass bis zum Ende des Jahres eine endgültige Entscheidung für einen der Standorte getroffen werden soll.

2. Personalsituation

Frau Jung erklärt, dass ab dem 01.09. eine zusätzliche Vollzeitstelle besetzt wurde um die durch Krankheit anfallenden Fehlzeiten der Erzieher:innen auffangen zu können. Da diese Stelle zusätzlich zu dem geforderten Personalschlüssel besetzt ist, muss diese vollständig vom Zweckverband

finanziert werden. Bei den „normalen“ Personalkosten hat der Zweckverband einen Anteil von 12,5%. Frau Jung bedankt sich bei Frau Fuchs für die Bereitstellung der Gelder um die zusätzliche Vollzeitstelle besetzen zu können.

3. Vorstellung neuer Mitarbeiter

Die neuen Erzieherinnen stellen sich kurz dem Elternausschuss vor.

4. Konzept zur Gestaltung des Standortwechsels der Kinder

Frau Reimer erläutert wie der Standortwechsel der Kinder von Standort 1 in Standort 2 erfolgt. Die Eltern werden in einem Gespräch mit der Kita-Leitung über den bevorstehenden Umzug informiert. Anschließend vereinbaren die Erzieher:innen einen Termin mit den Eltern um sich gemeinsam mit dem Kind die Räumlichkeiten im Standort 2 anschauen zu können.

Einen Tag vor dem Wechsel in die neue Gruppe wird für das Kind in der alten Gruppe eine kleine Abschiedsfeier veranstaltet, bei der das Kind eine Medaille erhält und sich wünschen darf was gemacht wird.

Zwischen den jeweiligen Gruppenleitungen erfolgt eine Übergabe (Gespräch, Übergabe Akte/Ordner des Kindes).

Nach ein paar Tagen erkundigen sich die Erzieher:innen aus der alten Gruppe bei den Kindern wie es ihnen in der neuen Gruppe geht. Sie können dabei mit ihren alten Erzieher:innen, wenn sie möchten, telefonieren.

Frau Reimer erzählt, dass es bis jetzt bei den Kindern keine Schwierigkeiten nach einem Gruppenwechsel gab, da die meisten Kinder stolz sind nun zu den „Großen“ zu gehören.

Frau Jung ergänzt dazu, dass sich aus organisatorischer Sicht der Gruppenwechsel teilweise äußerst schwierig gestaltet, da auch immer die verfügbaren Gruppenplätze mit berücksichtigt werden müssen. Es wird aber angestrebt, dass Eltern mit einem Vorlauf von ca. 4 Wochen über den geplanten Gruppenwechsel informiert werden.

5. Konzept Vorschule

Frau Mies erläutert die Themen, die dieses Jahr innerhalb der Vorschulerziehung geplant sind. Dabei wird das Thema „Ich“... (...und mein Körper, ...und meine Familie/Freunde, ...und die anderen) bearbeitet, sowie mit Wuppis Abenteuer-Reise die Sprache gefördert. Des Weiteren steht die Bewegung bei den Abenteuern der kleinen Hexe im Vordergrund. Mit Nele und Noa im Regenwald soll die Schulbereitschaft gefördert werden. Ebenso stehen folgende Schwerpunkte auf dem Programm: Verkehrserziehung, Brandschutzerziehung, Kommunikation mit den Eltern.

Auf Nachfrage durch den Elternausschuss wird von Frau Mies und Frau Jung erklärt, dass ein paar Themen von einer Erzieherin nur mit den Vorschülern der Vorschulgruppe, die nächstes Jahr in die Schule gehen, bearbeitet werden. Die Kann-Kinder der Vorschulgruppe spielen in der Zeit mit den anderen beiden Erzieherinnen etwas. Ebenfalls bestehe nicht die Gefahr, dass die Kann-Kinder, die die Vorschule zwei Jahre besuchen, Themen zweifach durchnehmen müssten, da die Themeninhalte jedes Jahr wechseln.

6. Emailverteiler für Eltern

Frau Fuchs erklärt, dass aufgrund eines technischen Problems das Versenden von Emails über einen Verteiler nicht möglich ist.

Frau Jung ergänzt dazu, dass aktuelle Informationen, wie z.B. das Ende einer Notgruppe, zeitnah auf der Homepage der Kindertagesstätte nachzulesen sind.

7. Verschiedenes

- Beschwerde seitens der Kita

Frau Jung trägt eine Beschwerde einer Erzieherin vor, die von Eltern angefeindet wurde weil sie krank war, wodurch u.a. wieder nur eine Notgruppe angeboten werden konnte. Es sei in letzter Zeit öfter vorgekommen, dass Eltern sich unfreundlich, teilweise sogar unverschämt gegenüber den Erzieher:innen geäußert hätten. Dies bestätigten auch andere Erzieher:innen. Sie beschwerten sich ebenso, dass Kinder trotz Krankheitssymptomen in die Kita gebracht werden, wodurch sich andere Kinder und Erzieher:innen anstecken, letztere dadurch ausfallen und nur eine Notgruppe angeboten werden kann. Diese Thematik bemängelt auch eine Mutter in Bezug auf Ansteckung der Kinder untereinander. Es wurde seitens des Elternausschusses darum gebeten ersichtlich kranke Kinder gar nicht in die Kita aufzunehmen. Die Antwort des Kita-Teams darauf war, dass bei der Übergabe nicht sofort der Gesundheitszustand des Kindes ersichtlich wäre. Daraufhin bemängelt Frau Jung, dass im Falle einer im Laufe des Tages ersichtlichen Erkrankung eines Kindes, die Eltern teilweise über mehrere Stunden nicht erreichbar seien um das Kind abzuholen.

Frau Jung bittet den Elternausschuss diesbezüglich, innerhalb der nächsten zwei Wochen, mit den Eltern Kontakt aufzunehmen und diese über folgende Sachverhalte zu informieren:

- 1) Kinder mit Krankheitssymptomen nicht in die Kita bringen
- 2) freundlicher und respektvoller Umgangston mit den Erzieher:innen
- 3) bei Problemen oder Beschwerden direkt mit den Erzieher:innen in Kontakt zu treten und sich nicht bei Dritten darüber zu beschweren

- Vorstellung Projekte

Die Erzieher:innen erläutern die Gestaltung der in nächster Zeit anstehenden Feste:

- Erntedankfest (Stefanie Sönmez/Lisa Seifner | Kristin Klöckner/Nadine Wolf)
- St. Martin (Lisa Seifner/Stefanie Sönmez | Aileen Mies/Uwe Benner)
- Nikolaus (Andrea Schwenn/Irene Reimer | Laetitia Langhardt/Theresa Alhäuser)
- Weihnachten (Irene Schwenn/Lorraine Häbel | Katharina Janzen/Lisa Retzlaff)

- Neu einzuberufender Kita-Beirat

Herr Krämer erklärt, dass durch das am 01.07. in Kraft getretene neue Kita-Gesetz, ein Kita-Beirat gegründet werden muss. Der Kita-Beirat eröffnet als Diskursforum zwischen den Vertreter:innen aller Gruppen in der Kita die Gelegenheit eines gemeinsamen Austauschs, einer gesicherten Berücksichtigung der Kinderperspektiven sowie der Erarbeitung von Empfehlungen, die von allen getragen werden. Er besteht aus folgenden Vertretungsgruppen (mit ihren jeweiligen Stimmanteilen): mind. zwei Mitglieder des Trägers (50%), Kita-Leitung (15%), pädagogische Fachkräfte (15%), Eltern (20%), pädagogische Fachkraft für Kinderperspektiven (keine Stimmanteile – beratend). Der Kita-Beirat sollte mind. einmal pro Jahr tagen. Die erste Sitzung soll ab dem 01.12.21 stattfinden. Die Amtszeit des Kita-Beirats beträgt ein Jahr. Die Aufgabe der pädagogischen Fachkraft für Kinderperspektiven wird für den Standort 1 Frau Reimer und für den Standort 2 Frau Mies übernehmen, die eine entsprechende Fortbildung dazu absolvieren werden.

- Vorstellung Berufspraktikum

Frau Langhardt stellt ihre Ideen für die Projekte, die sie im Rahmen ihres Anerkennungsjahres in der Kita durchführen möchte, vor.

Ende der Konferenz: 21:20 Uhr